

Jesus ist Sieger

Der Bote aus der Rettungsarche

Christen sind Aber-Leute

Andacht zu Jes 40,26-31 von Manfred Kloft

Christen sind Aber-Leute. Wenn sie auf den Herrn harren, kriegen sie neue Kraft.

Wie zeigt es sich, dass Gotteskinder Aber-Leute sind? Drei wichtige Hinweise erhalten wir aus unserem Bibelvers.

Sie harren auf den Herrn.
Sie erhalten neue Kraft.
Für sie geht es weiter.

Sie harren auf den Herrn. Die ersten Empfänger dieser Verse hatten es nicht einfach. Sie haben erlebt, dass eine feindliche Weltmacht sie eroberte. Für ihr Leben war das ein totaler Umbruch. Auch im Leben mancher Gotteskinder tauchen schwere Fragen auf. Achtet Gott noch auf mich? Sieht er mich noch?

Vielleicht kommt die Frage auch bei Ihnen hoch. Vielleicht sind Sie mit der Frage hergekommen: Kümmert sich der große Gott noch um mich? Auch in unserem Bibeltext hören wir Töne der Resignation; depressive, schwermütige Ausdrücke. Ist es Ihnen in den letzten Monaten auch so ergangen, dass Sie müde waren? Ich meine nicht körperlich müde, sondern dass man müde geworden ist durch viele wechselnde Erlebnisse und Eindrücke. Man weiß es schwerlich einzusortieren. Viel Geschäftigkeit und Unruhe ist da.

Wie viele Gotteskinder besitzen keine innere Kraft mehr? Aber in unserem Text heißt es, dass Gottes Kinder harren. Was heißt das? Auch wenn eine Situation mit vielen ungelösten Angele-

genheiten Tag für Tag da ist, strecken sich Gotteskinder aus nach ihrem Gott. Sie erwarten sehnsüchtig sein Eingreifen und sie vertrauen ihrem Gott. Er ist ihr Bundes-Gott, der auf Golgatha diesen wunderbaren neuen Bund herbeigeführt hat durch sein Blut, durch seine Gnade.

so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt. **„Er zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen.“** (Ps 147,4) Haben Sie schon einmal versucht, die Sterne zu zählen? Das ist Gottes Kompetenz.

Ich las, dass wir mit bloßem Auge etwa 3.000 Sterne sehen in unserer Galaxie,

wenn die Nacht mondlos, die Luft klar und die nächste Stadt weit weg ist. In unserer Galaxie soll es 100 bis 400 Milliarden Sterne geben. Und insgesamt gibt es 100 Milliarden Galaxien. Diese gigantischen Zahlen kriege ich nicht in mein Hirn hinein.

Uns hilft der Herr. Wir Gotteskinder sind manchmal müde, matt, verzagt, voller Fragen. Und der Herr sagt: *„Ich nehme dich an die Hand. Guck doch mal hoch. Wie viel Sterne kannst du zählen? Traust du mir zu, dass ich es in deinem Leben richtig mache?“*

„Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt. Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst: »Mein Weg ist dem HERRN verborgen, und mein Recht geht vor meinem Gott vorüber«? Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich. Er gibt dem Müden Kraft, und Stärke genug dem Unvermögenden. Männer werden müde und matt, und Jünglinge straucheln und fallen; aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

(Jes 40,26-31)

Gotteskinder sind Aber-Leute. Sie bleiben nicht bei sich und ihrer Lebenslage stehen, sondern sie sehen, wer ihr Gott ist. Sie sagen: *„Ja, ich bin in einer miserablen Lage. Aber mein Gott ist bei mir.“*

Wer ist unser Gott? Er ist der große und ewige Gott, der Herr, ohne Vergleich. Zugleich ist der ewige Gott auch der Schöpfer. **„Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen.“** (Jes 40,26) Unser Blick wird zu den Sternen gelenkt. Seine Macht ist

Der Herr, der ewige Gott, ist immer noch größer als deine und meine momentane Lebenslage. Vergiss es nicht: Aber-Leute harren auf ihren Herrn.

*Harre meine Seele,
harre des Herrn.
Alles ihm befehle,
hilft er doch so gern.
Sei unverzagt.
Bald der Morgen tagt
und ein neuer Frühling folgt dem
Winter nach.
In allen Stürmen, in aller Not
wird er dich beschirmen, der treue
Gott.*



Harre meine Seele,
harre des Herrn.
Alles ihm befehle,
hilft er doch so gern.
Wenn alles bricht,
Gott verlässt uns nicht.
Größer als der Helfer ist die Not ja
nicht.
Ewige Treue, Retter in Not.
Rett auch unsere Seele, du treuer
Gott!

Sprechen wir im Glauben das Aber?

Die Kinder Gottes erhalten neue Kraft. Gottes Macht ist unbegrenzt, genau wie sein Verstand und seine Weisheit. Immer wieder geschieht das Große, das gnädige Wunder: Sie kriegen neue Kraft.

Ich staune immer wieder: Wenn man geschlafen hat, mehr oder weniger gut, hat man morgens doch neue Kraft. Nach einer Tasse Kaffee geht es einem noch besser, mir jedenfalls.

Der Herr will jedem seiner Kinder die Portion an Kraft gewähren, die er oder sie benötigt. Es heißt in unserem Text: „**Er gibt Stärke genug dem Unvermögenden.**“ (Jes 40,29) Ich liebe diesen Vers in der Version der Elberfelder Bibel. Hören Sie bitte genau zu. Denn da heißt es: „**Dem Ohnmächtigen mehrt er die Stärke.**“ Behalten Sie das! Mathematisch betrachtet wäre die Ohnmacht null. Eins ist der gro-

ße Gott. Null mal eins ist null. Aber es geht im Christenleben nicht mathematisch zu. Aus lauter Güte unseres Herrn schenkt er uns seine gnädige Kraft. Er schenkt sie so dosiert, dass es für den nächsten Schritt reicht. Wie freundlich ist die Erziehung unseres Herrn! Wir kennen das Lied:

*Ich bin schwach, doch du bist stark.
Deine Kraft hilft mir voran.
Ich erreiche nur das Ziel,
wenn ich mit dir, o Herr, gehen kann.*

Was für ein freundlicher Heiland ist er doch! Er ist unermüdlich in seinem Wirken zum Besten für seine Kinder; und ganz besonders für diejenigen, die ihre Grenzen, ihre Ohnmacht drückend merken. Gott ist fürsorglich. Der Herr wird neue Kraft schenken. Wenn es nicht körperlich ist, dann geistlich, Glaubenskraft. Gottes Kraft kommt hinein in dein und mein müdes, sorgenvolles Leben. Er tut das, ohne dass wir daran denken. Der Herr betet für uns am Thron der Gnade, gerade jetzt betet er für dich und für mich. Sein kraftvoller Heiliger Geist ist in den Schwachen mächtig, sein kostbares Blut wird dir wohl tun und sein Wort schenkt dir wieder neuen Glaubensmut. Vielleicht lässt er irgendein Lied in deine Gedanken hineinkommen, und es zieht dich wieder weiter zum nächsten Schritt.

„Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat,

wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich.“ (Jes 40,28) Er braucht keine Siesta, in der er an sich denken muss. Gott hat Kraft genug, sein Werk weiterzuführen. Auch bei dir und bei mir wird er es vollenden. Glaube es.

Gottes Kinder sind Aber-Leute: Für sie geht es weiter. Wir fragen uns in dieser Phase unserer deutschen Geschichte und auch insgesamt wirtschaftlich und gesellschaftlich: Wie geht es weiter? Es heißt, wir sollen den Statements und Erklärungen der Politiker vertrauen, sie geben sich Mühe. Es ist oft aber ohne Gott. Das geht nicht gut.

Aber für Gotteskinder geht es weiter, denn für den Gläubigen ist der Herr seine Stärke. „**Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der HERR ist meine Stärke und mein Psalm und ist mein Heil.**“ (Jes 12,2) oder: „**Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.**“ (Ps 118,14) Und so können wir weiter glauben, lieben, arbeiten, auch unter der Last bleiben. Denn er trägt uns. Mit dem Herrn Jesus Christus, dem allmächtigen und gnädigen Gott, geht es weiter für dich. Nimm es so für dich und glaube dich durch.

Warum sind Christen Aber-Leute? Sie harren auf ihren Herrn, sie erhalten neue Kraft und für sie geht es weiter. Gelobt sei der Heiland und Herr Jesus Christus. AMEN

Sie fahren auf wie Adler

Andacht zu Jes 40,26-31 von Matthias Mann

Ich möchte den Bogen schlagen mit dem Wort aus der letzten Andacht: Für Gotteskinder geht es weiter. „**Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.**“ (Klg 3,22-23) Was würden wir machen ohne dieses Erbarmen und diese Treue?

Dieser Festtag ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zum großen Fest: dem Hochzeitsmahl des Lammes, zu dem du und ich als die von Jesus

Christus Erlösten eingeladen sind. Wir dürfen heute ruhen und auftanken, uns stärken lassen und dann mit neuer Kraft die nächste Wegstrecke gehen. Es ist ein Langstreckenlauf. Wie lange seid ihr schon dabei? Einige sind es schon Jahrzehnte. Ich darf jetzt 15 Jahre in diesem Lauf sein. Wer weiß, wie lange er noch geht. Es liegt in des Herrn Hand.

Aber wir dürfen wissen: Wir sind auf dem Weg zum Ziel und er ist mit uns. Er wird das gute Werk, das er angefangen hat, auch vollenden bis auf

seinen Tag. Er wird uns an sein Ziel bringen und in die Wohnung, die er uns vorbereitet hat.

Unser Text besteht aus wunderbaren Aussagen und Zusagen. „**Aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.**“ (Jes 40,31) Im Vers 28 wird eine aufrüttelnde Frage gestellt: „**Weißt du nicht? Hast du nicht gehört?**“ Es sind zwei Fragen nach dem Motto:



„Mensch, werde doch mal wach, überleg doch mal und schau doch mal!“

„Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich.“ (Jes 40,28) Der Herr aller Herren und König aller Könige, der alles ins Dasein gerufen hat, trägt und erhält nach Hebräer Kapitel eins auch alles durch die Kraft und die Macht seines Wortes. Wenn er sich einen Augenblick zurückziehen würde, ginge alles den Bach hinunter, dann ist alles dahin. **„Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort.“** (Heb 1,3) Dieser ewige und allmächtiger Gott wird nicht müde. Er ist eine unbegrenzte Kraftquelle. Wir können uns schlecht vorstellen, dass etwas in solcher Hülle und Fülle vorhanden ist.

In unseren Regionen ging man lange Zeit davon aus, dass Wasser kein Problem ist. Wir haben es in Hülle und Fülle. Immer wieder merken wir dann doch auf einmal, dass es knapp ist und vergleichsweise wenig da ist.

„Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.“ (Ps 121,4) Wenn wir einmal 16 oder vielleicht 24 Stunden keinen Schlaf bekommen haben, werden wir müde und uns geht die Kraft verloren. Bei unserem Gott ist das nicht so. Er braucht keinen Schlaf. Er ist die Kraftquelle in Person. Und er, der alles hat, kann und will denen geben, die nichts haben. **„Er gibt dem Müden Kraft, und Stärke genug dem Unvermögenden.“** (Jes 40,29) Darum singen auch die Kinder Korachs: **„Alle meine Quellen sind in dir.“** (Ps 87,7) Nicht nur die Kraftquelle, die Lebensquelle oder die Quelle der Liebe, sondern alles kommt und fließt aus ihm. Kannst du in diesen Lobgesang einstimmen und das unterschreiben? Oder hast du noch eigene Quellen, die du vorrangig anzapfst? Wenn sie nicht nachgefüllt werden von unserem himmlischen Vater, sind sie irgendwann auch erschöpft. **„Männer werden müde**

und matt, und Jünglinge straucheln und fallen.“ (Jes 29,30) Das betrifft auch Jugendliche und junge Erwachsene, die oft vor Kraft strotzen, bei denen es gelegentlich scheint, als wären sie nicht müde zu kriegern.

Ich staune immer wieder über unsere fast 4-jährige Tochter, was bei ihr für eine Energie da ist. Aber die fällt irgendwann auch radikal ab. Das geht manchmal ganz schnell, eben noch ist sie voller Energie und dann ist sie müde und schläft.

Wir merken es, wenn die eigenen Kraftreserven zu Ende gehen. Wenn ich kraftlos am Boden liege und nicht mehr weiterkomme mit meinen Möglichkeiten, brauche ich ermutigende Zusagen wie in unserem Text. Sie markieren einen himmlischen Wendepunkt, weil es heißt: **„aber die auf den HERRN harren“** (Jes 40,30) Das meint ein Dabeibleiben, mit Hoffnung und Ausdauer im Glauben an und bei Jesus Christus bleiben. Das Wort harren kann man auch für eine Situation verwenden, in der ein Bogenschütze seinen Pfeil spannt, das Ziel ins Auge fasst und mit voller Konzentration auf dieses Ziel ausgerichtet ist. Alles andere, was rechts und links davon ist, blendet er aus. Auf den Herrn harren meint: nicht diese und jene Möglichkeit für unser Leben in Augenschein nehmen, da und dort ein bisschen ausprobieren, sondern ganz mit dem Herrn rechnen und nur mit ihm.

Wenn wir Jesus im Mittelpunkt haben und zu ihm aufsehen, merken wir, dass wir nichts zu bringen haben. Wenn ich selbst noch etwas zu bringen habe, ist mir das Ziel ein Stück weit verrückt und ich muss wieder ausgerichtet werden. Das kann ja einmal sein. In 2. Chronik 16,9 steht ein wunderbares Wort: **„Denn des HERRN Augen schauen alle Lande, dass er Stärke, die mit ganzem Herzen bei ihm sind.“** Suche nicht hier oder dort. Sieh auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens. Dann bekommst du immer wieder neue Kraft.

„Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, der der rechte Va-

ter ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet seid.“ (Eph 3,14-17) Es ist also ein Kraftzufluss von außen. Auch in den Psalmen heißt es, dass Gott mich mit Kraft stärkt. Er weist mir einen Weg ohne Tadel, den ich mit seiner Kraft gehen kann. Nur der Glaubensweg ist sicher. Versuche mal, einen Glaubensweg zu gehen ohne die Kraft vom Herrn. Auf den kommst du ohne seine Kraft gar nicht. Du bekommst neue Glaubenskraft, neuen Glaubensmut, um mit Hoffnung beim Herrn Jesus zu bleiben und mit ihm und in seiner Kraft weiterzugehen, dem großen Ziel entgegen.

Mich hat das Bild des Adlers in unserem Text beschäftigt: **„dass sie auf-fahren mit Flügeln wie Adler“** (Jes 40,31) Worauf kommt es beim Flug des Adlers an? Es kommt unter anderem auf den richtigen Zeitpunkt und das Warten an. Er darf nicht zu früh los, aber auch nicht zu spät, sondern dann, wenn die Thermik optimal ist. Dann spart er sich die Kraft, die er für den Flügelschlag braucht. Die richtige Thermik bedeutet, dass die warme Luft aufsteigt und somit für Auftrieb und damit einen Aufwärtssog sorgt.

Wir stehen, übertragen gesehen, auch an einem Wartepunkt. Wenn wir zu früh oder zu spät dran sind, besteht die Gefahr, dass wir unsere Kraft verbrauchen, dass wir unsere Kraft falsch einsetzen. Aber zum richtigen Zeitpunkt und im richtigen Moment muss der Adler springen und seine Flügel ausbreiten. Die Thermik wird ihn tragen und nach oben ziehen.

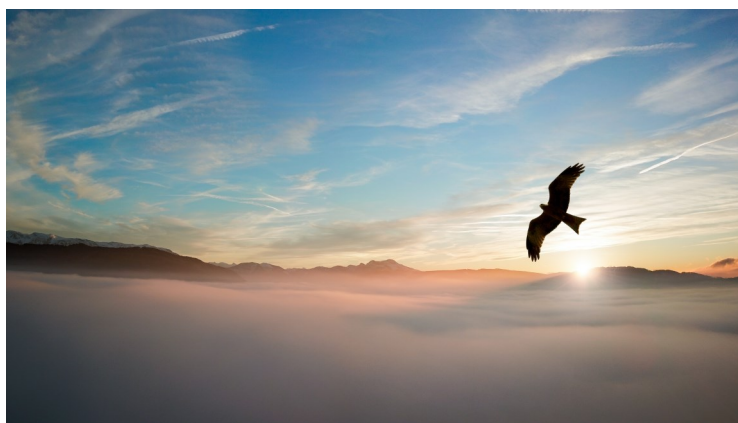
Es hat mal einer erzählt, dass Gleitschirmsprung nicht ungefährlich ist. Man kann nicht nur abstürzen, sondern auch nach oben weggezogen werden, wenn die Thermik stark ist. Das hat er schon erlebt und musste richtig kämpfen, dass er nicht in die Atmosphäre hochgezogen wird, sondern wieder herunterkommt.

Aber für Gotteskinder gilt: Solange es Thermik vom Herrn ist, dürfen wir uns freuen, wenn wir höher kommen. Der Herr Jesus will dir und mir immer wieder Auftrieb zu sich hin geben durch sein Wort und durch seinen Heiligen Geist. Er will uns durch das rechte Wort zur rechten Zeit Mut zu diesem Sprung geben. Du sollst nicht einfach losspringen, sondern erst auf das Wort des Herrn hin. Wenn du zu früh springst, kann er dich auffangen,

aber es könnte vielleicht mit Blessuren enden. Als Petrus sagte: „auf dein Wort hin will ich“, hat er den größten Fang seines Lebens gemacht.

Der Herr will uns durch das rechte Wort zur rechten Zeit Mut zum Sprung geben und bis dahin gibt er uns Ausdauer zum hoffnungsvollen Warten auf seine Zeit. Das setzt aber auch Zeit voraus, die ich mit ihm bringe in der Stille, damit er mich ausrichten und mir Mut geben kann. Und er möchte mir auch das rechte Wort zur rechten Zeit geben, das ich weitersagen kann.

Der Adler ist in der Luft in seinem Element. Seine Veranlagung zum Fliegen kommt bei guter Thermik und warmem Auftrieb optimal zur Gel-



ung, ohne dass es seinerseits großer Kraftanstrengungen bedarf. So sind auch wir mit dem Herrn Jesus und durch sein Wort in unserem Lebens-element. Es heißt für die Seinen: „**Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.**“ (Mat 4,4) Es heißt warten, ausharren, und dann Aufsteigen und Gleiten, alles auf sein Wort hin. „**Sie gehen von einer Kraft zur an-**

dern und schauen den wahren Gott in Zion.“ (Ps 84,8) Eines der Worte für meinen Alltag steht in Psalm 138: „**Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft.**“ (Ps 138,3) Das ist ein Wort, das du für deinen Alltag mitnehmen kannst. Ruf ihn an, wenn dir die Kraft fehlt. Danke dafür, dass du diese Kraft empfangen darfst und dass sie dir werden wird, wenn du es nötig hast. Prüfe, ob er sein Wort wahr macht. Er lügt nicht und lässt dich nicht im Stich. Er gibt dich nicht auf

und verlässt dich nicht. Das hat er zugesagt. Und er, der dich auf den Glaubensweg gesetzt hat, gibt dir die Kraft zum Warten und den Mut zum Springen. Und er gibt dir durch sein Wort auch den Auftrieb, damit du weiterkommen kannst, näher zu ihm hin. Dazu segne er uns. AMEN

Die Andachten vom Jahresfest können auf 2 Audio-CDs, 1 MP3-CD oder zum Anhören/Download unter andachten@rettungsarche.de bestellt werden.

Herzliche Einladung zum **JuWo Fr 30.09.-Mo 03.10.2022**
Beginn: Freitag nach dem Abendessen
Ende: Montag nach dem Mittagessen
Anmeldung noch möglich!

Andachten im Oktober und November 2022

1.-8.10.	Klaus Doll
9.-12.10.	Georg Volz
13.-15.10.	Michael Matthes
17.-22.10.	Bernhard Woerlen
23.-26.10.	Bibeltage mit Manfred Kloft Aus Jesu Fülle nehmen
28.-30.10.	Matthias Mann
30.10.-2.11.	Thomas Lux
3.-5.11.	Michael Matthes
7.-9.11.	Thomas Raab
10.-12.11.	Friedhelm Jerosch
13.-19.11.	Bernhard Woerlen
20.-23.11.	Jürgen Fischer

Änderungen vorbehalten

Möttlinger Versammlungen

<p>75378 Bad Liebenzell - Rettungsarche Möttlingen Andachten: Täglich: 9:30 Uhr; Sonntag 14:30 Uhr; Dienstag und Freitag auch 15:30 Uhr, Donnerstag 19:30 Uhr. <i>Nach allen Andachten ist persönliche Seelsorge im Gespräch mit den Verkündigern möglich.</i></p>	<p>straße 36, (Haus der Diakonie) (Straßenbahn bis Liederhalle, S-Bahn bis Stadtmitte) — Kontakt: I. Romstedt 0711-446779</p>
<p>55128 Mainz-Bretzenheim: Jeden letzten Sonntag im Monat 15:00 Uhr; im Ev. Gemeindezentrum, Hans-Böckler-Str. 3</p>	<p>80637 München: Am 1. Sonntag im Monat um 14:00 Uhr im Saal der Inneren Mission: Landshuter Allee 40, 80637 München. Mit den Bus-Linien 53 und 63 bis Haltestelle Schlörstraße (direkt vor dem Haus) — Kontakt: A. Hochreuter 0151-10414598</p>
<p>67280 Ebertsheim/Pfalz: Jeden 1. Sonntag im Monat 14:30 Uhr; in der Ev. Kirche, Hauptstr.</p>	<p>91217 Hersbruck: Jeden Sonntag (außer 1. So im Monat) 14:00 Uhr; LKG Nikolaus-Selnecker-Platz 10 — Kontakt: M. Merz 09192-7230</p>
<p>68169 Mannheim-Neckarstadt: Am 2. Samstag im Monat 15:00 Uhr; Paul-Gerhardt-Kirche, Paul-Gerhardt-Straße 6; Kontakt: M. Mann 06251-8608750</p>	<p>91781 Weißenburg: Am letzten Samstag im Monat, 15:00 Uhr; Galgenbergstraße 33 — Kontakt: A. Roddeck 09141-70777</p>
<p>70174 Stuttgart: Mittwoch 18:45 Uhr nach tel. Vereinbarung; Büchsen-</p>	<p>Stand: 2022-10</p>

Herausgeber: Rettungsarche Möttlingen gGmbH, Barthstr. 38, 75378 Bad Liebenzell, Tel: 07052 9299-0 (werktags 10:00-12:00 Uhr)
Bestellung: Kostenlose Druckausgabe im Brief oder als pdf-Datei mit E-Mail: info@rettungsarche.de; Internet: www.rettungsarche.de
Redaktion: J. Fischer, M. Landgraf
Druck: Druckhaus Weber, 75382 Althengstett
Bild: <https://www.pexels.com/de-de/foto/silhouette-des-vogels-uber-wolken-755385/>
Audio-Andachten: E-Mail an: andachten@rettungsarche.de

Datenschutz: Personenbezogene Daten unserer Bezieher speichern wir – geschützt vor fremdem Zugriff – in einer sicheren Datenbank, entsprechend dem geltenden deutschen und EU-Datenschutzrecht. Dies sind Name und Kontaktdaten sowie Nutzungs- und Bestandsdaten. Die Rettungsarche verwendet diese Daten ausschließlich zur eigenen Bestell-, Liefer- und Spendenabwicklung. Weitergehende persönliche Daten, z.B. aus Gesprächen oder Korrespondenzen, werden nicht gespeichert. Nicht mehr benötigte Adressen werden gelöscht.
Spenden: DE60 6665 0085 0000 0010 58 Sparkasse Pforzheim Calw
Die Rettungsarche ist als gemeinnütziges Werk steuerlich anerkannt.